



# Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum  
[www.literaturforum-indien.de](http://www.literaturforum-indien.de) • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769  
Spendenkonto IBAN: DE83 3005 0110 1004 9847 77

15.08.2017

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Literaturforums Indien e.V.,

vor siebzig Jahren endete die britische Kolonialherrschaft in Südasien und der Subkontinent wurde in Indien und Pakistan geteilt. Einerseits große Freude über die nach jahrzehntelangem weitgehend friedlichem Kampf errungene Unabhängigkeit, andererseits traumatische Erfahrungen für Millionen von Flüchtlingen und Vertriebenen. Zahlreiche literarische Werke berichten von den Gräueln der Teilung, so etwa die *Schwarzen Notizen* von Saadat Hasan Manto und der Roman *Tamas* von Bhisham Sahni.

Jahrzehnte später reiste die bekannte indische Verlegerin **Urvashi Butalia**, Gründerin der Verlage *Kali for Women* und *Zubaan Books*, auf der Suche nach den Wurzeln ihrer Familie und den tieferen Gründen für das Ende des jahrhundertlang friedlichen Zusammenlebens von Hindus, Sikhs und Muslimen in den pakistanischen West-Punjab. Ihr Interview- und Berichtband *The Other Side of Silence: Voices from the Partition of India* (deutsch: *Geteiltes Schweigen*, 2015) gehört zu den bekanntesten Büchern über die Ereignisse von 1947.

Am 28. August 2017 wird Urvashi Butalia zusammen mit zwei weiteren Preisträgerinnen in Weimar für ihre mutige Stellungnahme zu gesellschaftlichen Tabuthemen die [Goe-the-Medaille](#) verliehen.



Urvashi Butalia  
Foto: Zubaan Books

## Neuerscheinung

Zwanzig Jahre nach ihrem äußerst erfolgreichen Erstlingswerk *Der Gott der kleinen Dinge* erschien soeben der neue Roman von **Arundhati Roy**: *Das Ministerium äußersten Glücks* (Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 560 S.), in Rekordzeit übersetzt von Anette Grube. Etliche Rezensionen zu diesem Buch erschienen umgehend in der Tagespresse. Hier eine Besprechung der englischen Originalausgabe von Bernard Imhasly, der viele Jahre für die *Neue Zürcher Zeitung* aus Indien berichtete und jetzt wöchentlich Kommentare zum aktuellen Geschehen im Internet veröffentlicht:

<https://www.journal21.ch/der-teufel-der-grossen-dinge>

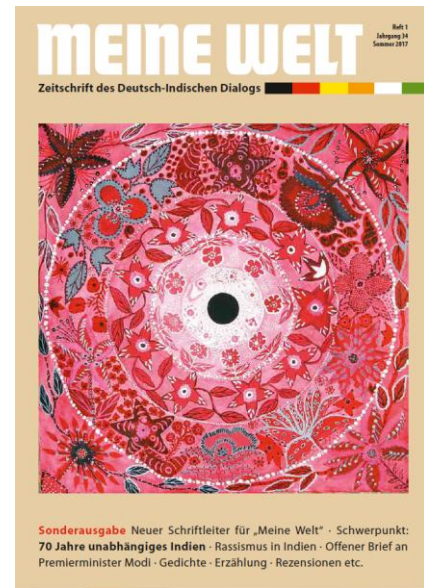
Die **Leseempfehlungen** auf unserer Website wurden aktualisiert und mit neueren Rezensionen verlinkt: <http://www.literaturforum-indien.de/leseempfehlungen.html>

## Wechsel in der Redaktion von *Meine Welt*

**Jose Punnamparambil**, Gründer und langjähriger Chefredakteur von *Meine Welt - Zeitschrift des Deutsch-Indischen Dialogs* gibt im Editorial der Sommerausgabe 2017 bekannt:

„Dies ist die letzte Ausgabe von *Meine Welt*, die unter meiner Schriftleitung erscheint. Aus Altersgründen übergebe ich die redaktionelle Verantwortung für die Zeitschrift an Herrn Rainer Hörig, einen erfahrenen deutschen Journalisten, der seit fast 30 Jahren in Pune, Indien, lebt. [...] Ich bleibe weiterhin in der Redaktion als einfaches Mitglied.“

Jose Punnamparambil wird sicher auch für das Literaturforum weiterhin die Entwicklungen der indischen Literaturszene aufmerksam beobachten und kritisch begleiten. Rainer Hörig als neuem *Meine-Welt*-Chefredakteur wünschen wir alles Gute für seine Arbeit.



## Tagungsbeiträge zur Literatur in Südasien

Am **2. Mitteldeutschen Südasientag** in Halle (22. – 23. Juni 2017) waren Referenten beteiligt, die uns von unseren Jahrestagungen in guter Erinnerung sind: **Hans Harder** informierte über *magischen Realismus aus Südasien*. Er zeigte Verbindungslinien zwischen Gabriel García Márquez, Günter Grass, Salman Rushdie und den Werken moderner Autoren in Bengali, Hindi und Urdu. **Johanna Hahn** gab einen Überblick über *Zeitgenössische Hindi-Stadtliteratur*, in der sich oft Visionen einer ‚besseren‘ oder zumindest ‚anderen‘ Gesellschaft zeigen. Man darf schon gespannt sein auf ihren Beitrag zu unserer Jahrestagung 2018, in der die Stadtliteratur aus Südasien im Zentrum stehen wird.

Der **33. Deutsche Orientalistentag** in Jena (18. – 22. September 2017) bietet ein sehr umfangreiches Programm. Zur zeitgenössischen Literatur aus Südasien wird **Ines Fornell** über *Uday Prakash's metaphorische Satire über Warren Hastings im "Wunderland Indien"* sprechen und **Johanna Hahn** über *Conservative Alternatives. The Meaning of the City in Contemporary Hindi Literature (ca. 1970-2000)*. **Sonja Wengoborski** referiert über experimentelle Literatur aus Sri Lanka: *Text and Visualisation - an Example from Sri Lankan Hip-hop*.

Mit phantastischen Erzählungen in verschiedenen Sprachen Südasiens befasst sich ein eigenes Panel.

## Lesungen

Auf der **9. Kölner Indienwoche** (23. Juni – 2. Juli 2017) wurde in diesem Jahr eine Lesung für Kinder angeboten: *Die Geschichte des Dämons Bakasur* mit dem Autor **Anant Kumar**. Das Literaturforum war auf der Indienwoche wieder durch Christa RoyChowdhury mit einem Info-Stand vertreten.

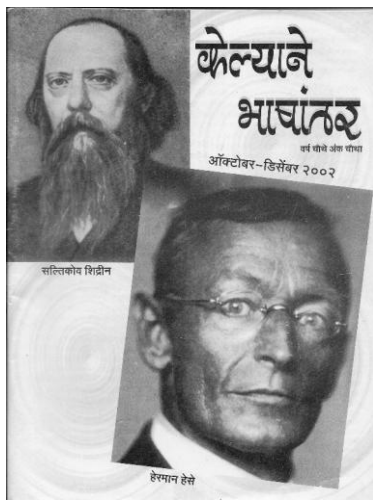
Einen Informationsabend zu **Bhisham Sahni** und eine Lesung seiner Geschichte *Ich werde auch ein Licht anzünden*, Ma veranstaltete Sonja Wengoborski am 25. Juli im Künstlerdorf Weißenseifen in der Eifel im Rahmen der „Feuergespräche“, die dort während der Sommer-Symposien stattfinden.

Am 11. September 2017, 19.45 Uhr lädt die Deutsch-Indische Gesellschaft Bonn/Köln im Anschluss an ihre Jahresversammlung in der Karl Rahner Akademie, Jabachstr. 4-8, 50676 Köln (Neumarkt) zu einem *musikalisch-literarischen Highlight* ein: Prof. Dieter B. Kapp liest aus dem von ihm übersetzten Erzählband *Der Nagalingabaum* von **Chudamani Raghavan**. Musikalisch eingerahmt wird die Lesung von dem Piano/Saxophon-Duo **Shatabdi**.

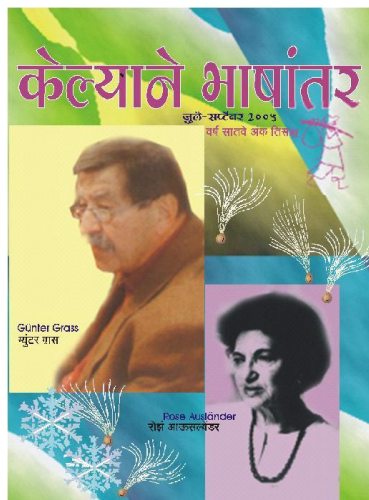
## Deutsche Literatur in Indien

Ähnlich unserem Einsatz dafür, Literatur aus Indien im deutschen Sprachraum bekannter zu machen, gibt es auch in Indien engagierte Gruppen, die deutsche Literatur in regionalsprachiger Übersetzung publik machen. In loser Folge sollen einige dieser Initiativen vorgestellt werden.

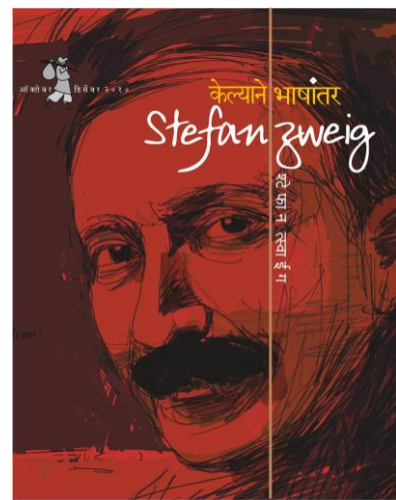
**Pune** ist bekannt für seine sehr lebendige Theater- und Literaturszene. Dort wurde 1999 von vier Literaturfreunden unter Führung des Deutsch-Dozenten Vidyasagar Mahajan, die Vierteljahresschrift **Kelyane Bhashantar** gegründet, die in jeder Ausgabe aus verschiedenen europäischen Sprachen ins Marathi übersetzte literarische Texte publiziert, z.B. Erzählungen, Kurzgeschichten, Gedichte, Auszüge aus Romanen, Dramen, Autobiographien. Nach dem frühzeitigen Tod des Gründers wird die Zeitschrift heute von Sunanda Mahajan weitergeführt, die an der University of Pune das Fach Deutsch vertritt und die Fremdsprachenabteilung leitet. Sie hat u.a. Texte von Elfriede Jelinek, Marlen Haushofer und Kristof Magnusson übersetzt und in *Kelyane Bhashantar* veröffentlicht.



Oktober 2002



Juli 2005



Oktober 2010

Das 2011 von dem Deutsch-Dozenten Dilip Rajguru gegründete **Forum Deutsch, Pune** nutzt die Spielfreude und Theaterbegeisterung der Studenten auf höchst kreative Weise. „Rajguru hatte eine Erzählung von Vijay Tendulkar ins Deutsche übersetzt und dann die Idee entwickelt, sie in ein Theaterstück umzuschreiben. Wie kann man besser Deutsch lernen, als ein Theaterstück in Deutsch aufführen zu lassen, dachte er sich und überzeugte den Regisseur des Studententheaters an seiner Universität, Danesh Joshi, die Inszenierung zu übernehmen.“ Im September 2016 konnte Forum Deutsch, Pune das Stück *Wer wird denn unsereinen wohl lieben?* mit 17 studentischen Schauspielern auch an der Gesamtschule Bockmühle in Essen aufführen. [Mehr...](#)

Mit allen guten Wünschen für einen angenehmen Spätsommer und Herbst,

Reinhold Schein

Dr. Ines Fornell